

Freianlagen

01

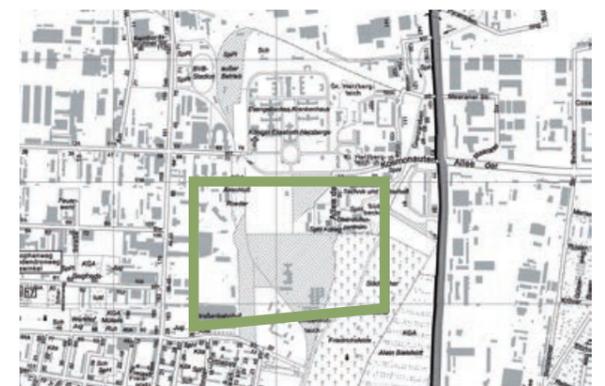
Preisträger



Projekt: Landschaftspark Herzberge, StadtLandWirtschaft,
Allee der Kosmonauten 16
Bauherr: BA Lichtenberg, Abt. Stadtentwicklung
Landschaftsarchitekt: Henningsen, Landschaftsarchitekten BDLA, Berlin
Bauzeit: 2010-2013

Landschaftspark Herzberge StadtLandWirtschaft

Rings um das evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge ist aus ehemaligen Gewerbe-, Bahn- und Brachflächen ein etwa 55 Hektar großer Kulturraum entstanden. Der Bezirk Lichtenberg hat den Landschaftspark Herzberge zu einem Vorzeigeobjekt mit überregionaler Beachtung entwickelt, der Naherholung, landwirtschaftliche Nutzung und Naturschutz miteinander verbindet.



Das Projekt, einen Landschaftspark angrenzend an das Königin Elisabeth Krankenhaus zu schaffen, besitzt für den Bezirk und die Stadt eine herausragende naturräumliche Bedeutung. Unter dem Titel „StadtLandWirtschaft Landschaftspark Herzberge“ wurden folgende naturschutzfachliche Ziele definiert:

- Erhalt wertvoller Biotope und Entwicklung örtlicher Biotopverbindungen,
- Entwicklung des gebietstypischen Baumbestandes,
- Schaffung zusätzlicher Lebensräume für Flora und Fauna sowie Kompensationen von Nutzungsintensivierungen durch Entsiegelung und Schaffung von offenen Wasserflächen,
- Schaffung der Voraussetzungen für eine extensive Bewirtschaftung und Pflege der Brachflächen sowie der angrenzenden Grün- und Freianlagen durch landwirtschaftliche Nutzung.

Zur Umsetzung wurden folgende Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt:

- Beräumung und Altlastensanierung: Auslichten des Gehölzaufwuchses, Müllberäumung, Rückbau von Gleisanlagen, Entsiegelung;
- Flächenentwicklung: Vegetationstechnische Bodenbearbeitung, Einsaat, Gehölzpflanzungen, Entwicklung von Weideflächen, Einfriedungen, Wasserversorgung, Wegebau, Erschließung;
- Biotopentwicklung und Regenwassermanagement: Entwicklung von Trittsteinbiotopen, Anschluss von Dach- und Flächenentwässerung sowie Entwässerungsgräben, Herstellung und Instandsetzung von Bauwerken zur Wasserregulierung, Instandsetzung von Teichdichtungen, vorbereitende und begleitende limnologische und hydrologische Untersuchungen.

Kernstück des Landschaftsparks ist eine von Obstbäumen überstandene Wiesenlandschaft, auf der mittlerweile die Agrarbörse Deutschland Ost e.V. Schafe weiden lässt. Dabei handelt es sich um eine vier Hektar große Fläche eines früheren Betriebsgeländes sowie eine etwa fünf Hektar große Fläche eines ehemaligen Rangierbahnhofs. Die Gleise wurden rückgebaut, der Boden entsiegelt, ausgetauscht und eine Weidefläche angesät. Quer durch den Park verläuft ein umfangreiches Fuß- und Radwegenetz, das an den überörtlichen Radweg Stadtmitte-Hellersdorf angeschlossen ist. An zwei Stellen laden Plätze zum Rasten ein. Die mit Säuleichen akzentuierten Parkeingänge bieten weitere Aufenthaltsmöglichkeiten.

Baukosten: 1,1 Mio €
Förderprogramm: UEP



Oben: Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs vor und nach der Umgestaltung
Unten: historischer Plan des Krankenhausesgeländes der ehem. Irrenanstalt Herzberge und des Lindenhofes (ehem. Erziehungsanstalt und später Kinderkrankehaus) im Süden um 1900, historischer Plan um 1920



Oben: Übersicht der Gesamtplanung des Areals Landschaftspark Herzberge
Rechts: Entwurfsplan des Eingangsbereiches an der Gottingerstraße

